

a second step to IDEAL PARADISE

claudia bosse

eine räumliche erzählung / installation

eröffnung der installation: am 27. juli 2015 um 19.00h

29. juli - 16. august, täglich jeweils 2 stunden geöffnet
(für detaillierte öffnungszeiten siehe seite 3)

weltmuseum,
heldenplatz, 1010 wien

eine produktion von theatercombinat
in koproduktion mit ImPulsTanz - Vienna International Dance Festival
in kooperation mit weltmuseum wien

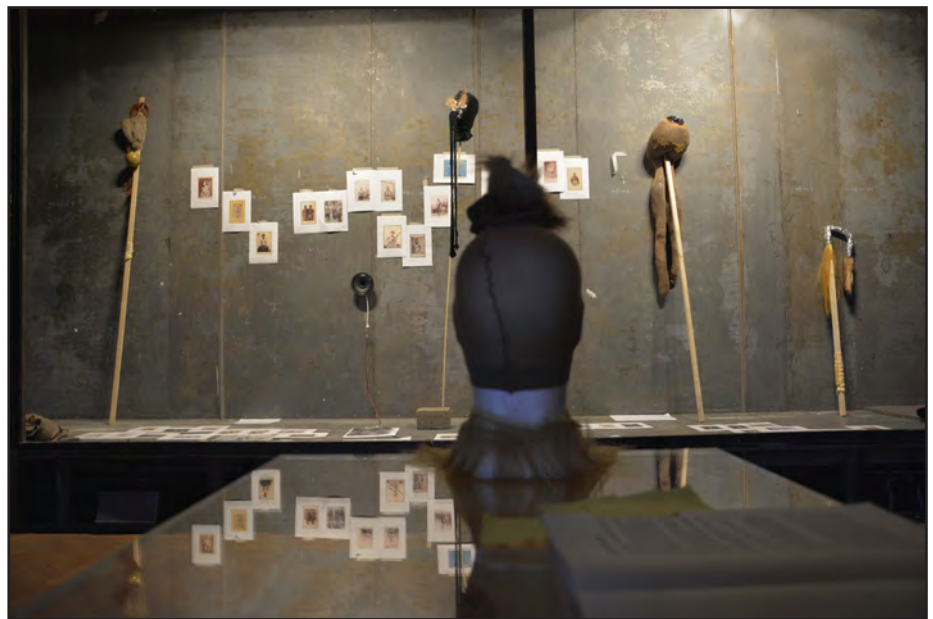


installation *a second step to IDEAL PARADISE* claudia bosse
foto: karolina miernik

a second step to ideal paradise ist eine installative arbeit von claudia bosse, die entlang der themen kolonialismus, kulturelle projektion, konstruktion von ideologie(n) und ideale gemeinschaften begehbare erzählungen in einem ensemble von räumen herstellt. diese räume zeigen sich dokumentarisch, fiktiv und fantastisch, sie verbinden politische gegenwart mit geschichte, ritualen und mythen.

im weltmuseum treffen objekte von claudia bosse auf dokumente aus der sammlung des museums; sie bilden fusionen, gegenüberstellungen und werden durch akustische miniaturen (in zusammenarbeit mit günther auer) verbunden oder kontrastiert. jeder raum bildet eine eigene erzählung zu einem thema; der besuch der sechs räume folgt einer dramaturgie, einer performativen raumschrift entlang von materialgruppen zu den themen sammeln, sammlung, und kulturelle projektion; territorium und aneignung; ideologie und terror; erotik und anthropologie; fetisch, ritual und andere gesellschaften.

es entstehen theatrale installative räume, die fiktive und tatsachliche konstellationen unseres kulturellen und politisch (un)bewussten aufrufen und verknüpfen. in dieser raumarbeit werden besucher_innen zu sichtbaren körpern, die sich in diesen raum einschreiben, ihn bespielen und bewohnen, sich durch die werk- und soundgruppen bewegen, vielleicht handlungen vornehmen, indem sie das material der installation und ihre erzählungen aktivieren.



installation *a second step to IDEAL PARADISE* claudia bosse

installation, konzept
claudia bosse
medienentwicklung und umsetzung
günther auer
technische leitung
marco tölzer
critical witness
baerbel mueller

mit herzlichem dank für ihre unterstützung und stimmen
günther auer, claudia augustat, manfred kaufmann,
sri kuhnt-saptodewo, michael o'connor, axel steinmann,
florian tröbinger, gabriele weiss, elizabeth ward

recherche
sandra hartinger

produktion
anna etteldorf,
margot wehinger

artistic management
silke bake

öffnungszeiten

vom 29. juli - 16. august:

29. juli: 20.00h-22.00h
30. juli: 21.00h-23.00h
31. juli: 20.00h-22.00h
1. august: 21.00h-23.00h
2. august: 20.00h-22.00h
4. august: 21.30h-23.30h
6. august: 20.00h-22.00h
7. august: 21.30h-23.30h
8. august: 19.00h-21.00h
9. august: 19.30h-21.30h
10. august: 22.00h-24.00h
13. august: 20.00h-22.00h
14. august: 22.00h-24.00h
15. august: 22.00h-24.00h
16. august: 20.00h-22.00h

eine produktion von theatercombinat in koproduktion mit ImPulsTanz - Vienna International Dance Festival, in kooperation mit weltmuseum wien, gefördert von wien kultur.

a second step to IDEAL PARADISE und *a third step to IDEAL PARADISE* sind vorarbeiten zur neuen produktion *IDEAL PARADISE* von claudia bosse und theatercombinat, die im november 2015 in wien uraufgeführt wird. der erste schritt des entwicklungsprozesses war die installation *a first step to IDEAL PARADISE* beim donaufestival in krems im april/mai 2015. *IDEAL PARADISE* ist teil des gesamtprojekts (*katastrophen 11/15*) *ideal paradise* von claudia bosse und theatercombinat. projektpartner sind tanzquartier wien, FFT düsseldorf und donaufestival/krems.

herzlichen dank an die kurator_innen des weltmuseums für die anregenden diskussionen, die auseinandersetzung, die depotführungen und die unterstützung des projektes.

pressekontakt

sylvia marz-wagner
SKYunlimited
+43 699 164 48 001
sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at

theresa pointner
presse & kommunikation
ImPulsTanz - Vienna International Dance Festival
+43.1.523 55 58-34
theresa.pointner@impulstanz.com

kontakt

anna etteldorf
+43 1 522 25 09
buero@theatercombinat.com

lesSOUTERRAINS!
mommsengasse 23/1-2
a - 1040 wien
www.theatercombinat.com

ZUR INSTALLATION a second step to IDEAL PARADISE

recherche in der sammlung des weltmuseums

das museum stellt seine räume zur verfügung, räume mit spuren, zurückgelassenem, staub, bilder liegen herum, vitirinen ohne glas.

das museum als den kontext einer arbeit zu begreifen, hat mehrere schichten: der ort mit seiner geschichte, die sammlung der objekte und fotografien in den depots, die kurator_innen und ihr wissen, ihre sicht und lektüre der objekte, ihre interpretation und lesart, ihre forschungen; das museum mit seiner organisationsstruktur, seinen angestellten, seiner ethik und der weise, wie entscheidungen getroffen werden, wie kommunikation durch welche filter funktioniert.

diese bedingungen und das eingebettet-sein in diese faktoren bestimmen und kontextualisieren die arbeit in ihrem entstehen an diesem spezifischen ort. das heisst, die arbeit wird bedingt durch gespräche und diskussionen mit im museum arbeitenden menschen. es ist ein gegenseitiges beobachten, zugleich ein aufhalten und denken in diesen räumen.

das museum ist eine bedeutungsmaschine, die wissen archiviert, verzeichnet, nach gewissen kriterien ordnet und sortiert. es ist ein wissen, das scheinbar durch objekte repräsentiert wird, auf ihnen oder in ihnen enthalten ist. die sammlung im museum ist nach regionen unterteilt: ozeanien, südostasien, subsahara, etc. jede region wird verantwortet durch eine/n kurator_in.

woher stammen die zuordnungen dieser regionen? aus welchem denken entspringen sie? es sind regionen, nicht unbedingt nationen, die entscheiden, ob ein objekt von dieser/m oder jener/m kurator_in und restaurator_in betreut wird. sie entscheiden die konditionen der veröffentlichung der objekte: welches licht, wie es geschützt ist, ob hinter glas, ob man es berühren darf oder nicht.



konstruktion der installation *a second step to IDEAL PARADISE* claudia bosse

mich interessiert, zu verstehen, über welche verschiedenen vorgänge bedeutung entsteht, durch welche zuschreibungen, interessen, heraushebungen, beschreibungen. mich interessiert die geschichte der objekte und der sammlung: wie etwas überhaupt an diesen platz des museums gelangt ist.

welche kaufkraft, welche gewalt, welche subjektive wahl objekte aus dem kontext, aus dem sie entstammen, herausnimmt und nach österreich transportiert. was sollen die objekte bezeugen, wofür sind sie ein beweis? mich interessiert, wie die objekte zum anhaltspunkt einer narration oder sagen wir kulturellen projektion werden; wie sie dokument einer technik werden, einer anschauung, einer praxis, die spezifisch einer anderen kultur zugeschrieben wird. sind die objekte dokumente einer praxis und erfahrung *of daily life*?

reflexionen, 21. juni 2015



aus der sammlung des weltmuseums,
quelle: www.weltmuseumwien.at

die einzelnen räume - 6 räume 5 themen

sammeln, sammlung, kulturelle projektion

das herausheben eines gegenstandes aus seinem kontext und seine rekontextualisierung.
eingebettet über narrative.

die schönheit der archive, der ordnungen als ästhetiken.

die struktur der vergleichbarkeit und der verhüllung.

das unterschiedliche verwenden und kontextualisieren von dem selben objekt.

die re-information durch narration und klassifizierung.

territorium, aneignung

landkarten, abmessungen, verschiebungen, abgrenzungen, aneignungen, einverleibungen.

kontinent, nation, region, stadt, familie, haus, raum, körper.

gegenstände, karten, fotos, markierungen.

der kopf der munduruku.

der kopf des feindes bekommt die eigene frisur.

ideologie, terror

wie die erstellung von ideologien zeigen?

wie kann man das entstehen von ideologie darlegen, aufsplitten?

historische stiche,

schrumpfköpfe,

fotografien, rassistische fotografien.

erotik, anthropologie

fotografien von genderspezifischen inszenierungen.

der übergang von wissenschaft zu erotik. was sind deren kippfiguren?

was sind die kippfiguren der ethnografischen darstellung und abbildungen?

wie ist der blick auf den körper, die inszenierung? wie sind die weisen des zurückblickens
auf die betrachter_innen der fotos?

die sexuellen projektionen, rassismen, die diesen bildern innewohnen.

figuren und klischees als entledigung oder anfüllung von begehren.

das politisch inkorrekte.

objekt

fetisch, ritual, andere gesellschaften

warenfetisch.

der schrumpfkopf des kindes.

ein kopf wird eine bezahlung, wird zur ware, für einen goldzahn und ist zugleich eine
fälschung, wobei er echt ist.

er wird ein objekt in einem kreislauf.

es wird sich ihm entledigt aufgrund von angst vor dem geist in diesem objekt.

das objekt ist nicht nur objekt, sondern wird belegt mit wissen, geistern.

es kann seinen gehalt, nicht aber seine gestalt je nach benutzung verändern.

*skizzen im denken,
8. juni 2015*



installation *a first step to IDEAL PARADISE* claudia bosse

installation als performance begreifen

a second step to IDEAL PARADISE ist eine inhaltliche, textuelle und situative recherche in räumen. die installation ist eine performance ohne performer_innen, mit gedanken, fotografien, licht und objekten.

es geht darum, möglichkeiten und gedanken kontroversiell über körperliche, sensitive und akustische eindrücke auszulösen. dabei erzeugt jeder raum unterschiedliche anrufungen, wirkungsweisen und grammatiken und verhandelt ein anderes thema. die objekte der installation und die dort angestellten vergleiche, geäußerten gedanken und sprachlichen äußerungen rufen eine präsenz hervor, die den betrachter in ein spezifisches verhältnis zu dem wahrgenommenen setzt. *a second step to IDEAL PARADISE* ist der versuch, eine installation als performance zu begreifen.

was kann eine raumerzählung sein? welche zeit benötigt sie?

was ist diese art des denkenden konstruierens oder konstruierenden denkens?

zugriff auf die sammlung des weltmuseums

die gegenwärtigen ethnografischen museen befinden sich in einer krise. was tun in einem postkolonialen zeitalter mit einer sammlung, die mit dem ziel einer exotischen präsentation fremder kulturen angelegt wurde?

clementine déliiss, bis vor kurzem leiterin des weltkulturen museums frankfurt, formuliert das dilemma zeitgenössischer ethnografischer museen folgendermaßen: "sammlungen haben etwas anthropomorphes und fetischistisches; sie deuten beziehungen zwischen dingen und ideen, zwischen geerbten und langsam erlöschenden bedeutungen an. einst von aura umgeben, geraten die objekte in den ethnografischen museen schnell in vergessenheit und einen zustand des anachronismus. wie lassen sich diese objekte unter diesen umständen neu identifizieren und reaktivieren, wie gelangen sie zu neuen bedeutungen?"

das weltmuseum in seiner neuorientierung ist eine kleine weltmaschine, indem es den versuch unternimmt, seine eigene ethik des erscheinens neu zu bestimmen. was tun mit den kolonialen vergangenheiten, die die blicke und interessen bestimmt haben, die diese sammlung ausmachen? wie kann man die gewalttätigkeiten und zugriffe auf andere gesellschaften anders darstellen, ohne beweisen zu müssen, dass man die problematik versteht und sie antizipiert, um nicht eventuell kritisiert zu werden? politisch korrekte darstellungen mit den "richtigen" kritischen vokabeln und keywords der kritischen auseinandersetzung verschleiern und entkräften zuweilen die gewalt und auswirkung des zugriffs, die herauslösung aus einem kontext und den markt, der zum teil mit diesen objekten verbunden ist.

das museum behauptet eine ordnung von sammeln, archivieren und zuordnen. ich denke, das museum zeigt in seiner (un)ordnung eine geschichte der gewalt, der aneignung, des zugriffs und der hoheit von interpretationen und deren veränderung. es zeigt, wie die veränderung von geschmack und ästhetiken zeitbedingt ist, sowie eine geschichte der transport- und reproduktionstechniken. die starrheit und inszeniertheit von fotografischen situationen, die mit der zeit der belichtung zusammenhängen. diese (un)ordnung ist ein archiv von subjektiven zugriffen. diese form der versammlung versuche ich sichtbar zu machen, indem ich wiederum subjektiv die ordnung des museums auflöse, dadurch, dass ich thematische gruppierungen und vergleiche erstelle und anbiete. es ist ein anderes sehen, welches die regionen der einzelstücke verschiedener herkünfte konfrontiert mit transregionalen sujets und ähnlichkeiten, unterschieden und / oder motiven oder aber um interessensgebiete versammelt und anordnet.

was ist eine ethnografische sammlung?

was macht ein objekt von woanders so besonders, das man es herauslöst aus seinem kontext, und es auf diese weise zum fetisch wird und zur projektion von einer fremden kultur?

liegt das besondere in der eigenheit des objekts oder ist das objekt pure dreidimensionalität für projektion?

a third step to IDEAL PARADISE

claudia bosse/theatercombinat

eine performative installation

13. august, 19.00h; 15. august, 20.30h + 23.00h und 16. august, 19.00h
weltmuseum wien, heldenplatz, 1010 wien

an drei tagen wird die installation *a second step to ideal paradise* zur partitur für eine choreografierte performance: *a third step to ideal paradise*. jetzt mischen sich performer_innen in die erzählung der fünf von claudia bosse bespielten räume des weltmuseums ein. sie greifen auf die dort eingerichteten objekte und materialien zu und nehmen die erzählstränge der von bosse entwickelten themen auf: kolonialismus, kulturelle projektion, konstruktion von ideologie(n) und ideale gemeinschaften.

die körper der performer_innen konfrontieren sich mit den körperlichkeiten der objekte und ihrem provokanten aufeinandertreffen aus verschiedenen zeiten und regionen der welt. ihre körper werden zeitgenössische zeugen einer bestandsaufnahme und archäologie von aneignungen. sie verwickeln die besucher_innen in situationen, leiten und verführen sie in eine reise durch die verschiedenen räume.

choreografie, konzept

claudia bosse

sound, medien

günther auer

performance

véronique alain,

michael o'connor,

elisabeth tambwe,

florian tröbinger,

ilse urbanek,

elizabeth ward

critical witness

sigrid gareis

kathrin tiedemann

technik

marco tölzer

bekleidung

diego rojas

assistentz

constantin schädle

recherche

sandra hartinger

produktion

anna etteldorf

margot wehinger

artistic management

silke bake



proben für *a second step to IDEAL PARADISE*

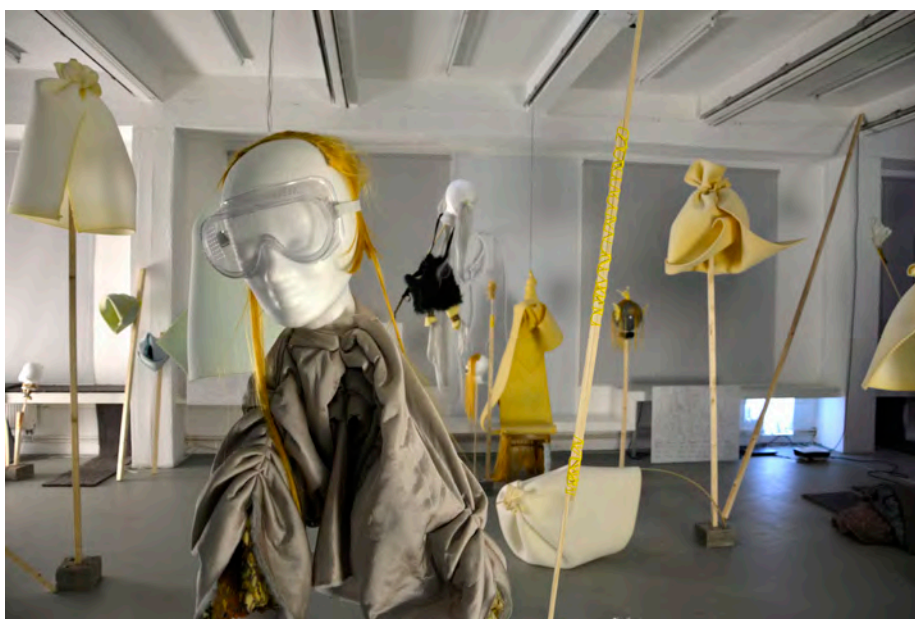
steps to IDEAL PARADISE

a second step to IDEAL PARADISE und *a third step to IDEAL PARADISE* sind teil des gesamtprojekts (*katastrophen 11/15*) *ideal paradise* von claudia bosse und theatercombinat. nach den ersten beiden großen choreografien *what about catastrophes?* und *catastrophic paradise* werden installative arbeiten mit darin eingelassenen performances zu vorarbeiten zur neuen produktion IDEAL PARADISE, die im november 2015 in einer theaterfernen architektur in wien uraufgeführt wird. der erste schritt war die installation *a first step to IDEAL PARADISE* beim donaufestival in krems.

a first step to IDEAL PARADISE schuf einen werkraum der gedanklichen, rituellen und bildnerischen operationen im atelier kunstmeile krems. ausgangsmaterial war eine sammlung von interviews (*some democratic fictions*), die claudia bosse in zusammenarbeit mit günther auer seit 2011 in verschiedensten städten der welt führt. beim donaufestival entwickelte sie daraus eine installation zu ritualen und politischem denken, in die die stimmen der interviewten einfließen. es sind stimmen von menschen, die die soziale und politische situation in der sie leben, krisen und gesellschaftliche umbrüche reflektieren, die nachdenken über religion und demokratie, über lebensweisen und freiheitsbegriffe sowie politische alternativen. in diesem werkraum bildeten sich choreografische anordnungen: performer_innen sind eingelassen in die landschaft der installation, wenden objekte an, werden zum medium im raum, initiieren bewegungen und kontrastieren oder vergrößern die verbalen versuche der orientierung.

a second step to IDEAL PARADISE und *a third step to IDEAL PARADISE* sind weiterführungen der ansätze und markieren durch die auseinandersetzung mit dem ethnografischen museum und seiner sammlung einen wendepunkt auf dem weg zur letzten großen produktion IDEAL PARADISE.

zur chronologie des gesamtprojekts (*katastrophen 11/15*) *ideal paradise* siehe s. 12/13.



installation *a first step to IDEAL PARADISE* claudia bosse

GESAMTPROJEKT / KONTEXT (katastrophen 11/15) ideal paradise

a second step to IDEAL PARADISE und *a third step to IDEAL PARADISE* sind teil des gesamtprojekts (*katastrophen 11/15*) *ideal paradise* von claudia bosse und einer gruppe internationaler künstler_innen, tänzer_innen, performer_innen und theoretiker_innen und untersucht bis 2015 das potential von strukturen des zusammenbruchs. (*katastrophen 11/15*) *ideal paradise* ist eine zeitmaschine des attackierens und verstehens gegenwärtiger geschichte und macht zugriffe auf die chronologie von ereignissen, die bereits geschehen sind oder noch geschehen werden. ein theater-, recherche-, installations-, interventions- und choreografieprojekt.

katastrophe erscheint im gesamtprojekt als ständiger ausnahmezustand, ständige krise, die spätestens seit dem erdbeben in lissabon 1755 über die argumentation von auswirkungen die gesellschaft und ihre ordnungen leitet und durch angst und androhung zusammenschweisst, werte durchsetzt oder radikal verschiebt, sowie gott und glaubenskonzepte fundamental in frage stellt. die katastrophe zerlegt bestehende manifeste ordnungen, sowohl politisch, wirtschaftlich, architektonisch, gesellschaftlich, und / oder hebt kurzfristig durch eine unmäßige gewalt die grundfesten einer (zu)ordnung auf. dieser zusammenbruch wird in diesem projekt verstanden als der (unfreiwillig) erzeugte experimentelle raum, der die chance anderer entwicklungen darstellen könnte. lässt sich also folgendes denken und darstellen: die katastrophe als katharsis der vorstellung einer (nicht mehr) funktionierenden gesellschaft?

vor diesem hintergrund stellt (*katastrophen 11/15*) *ideal paradise* eine extemsituation als (theater-) ereignis her, das fordert, das gewissheiten von zeichen und oberflächen herausfordert, verwirrungen produziert und den körper des betrachters in seiner konkreten anwesenheit adressiert. ein ereignis, das theater als ein zusammentreffen, als recontre, als offenen raum denkt, in dem das aushandeln einer (gesellschaftlichen) ordnung immer erst stattfindet – zwischen installation, performance, diskurs, darstellern, chören, zuschauer_innen.

in diesem projekt erscheint katastrophe als kippbild der gesellschaft, die die soziale ordnung in frage stellt, umwirft, zerstört, re-organisiert, offen hält. katastrophe gedacht als sinnbild, das die gesellschaft neu reguliert und verschiebt, das in ihrem "zwischen" – nach und mit ihrem zerstörenden ereignis – etwas "unmögliches" möglich macht. sie löst allein über ihre bewältigung der unterschiedlichen bedürfnisse die vorhandene gesellschaftsordnung auf und wirkt kurzzeitig gesellschaftsumgreifend, indem sie differenzen ausräumend funktioniert, als eine gemeinschaft in not, eine genötigte gemeinschaft, die das trauma ihrer erfahrung und ihres verlustes gemeinsam bewältigen muss. katastrophe interessiert hier als ungewissheit im augenblick des umschlags vom alten zum neuen, als permanentes und radikales dazwischen. ein zugriff auf die gegenwärtige geschichtsschreibung, die mediale verarbeitung von katastrophen und deren gesellschaftliche auswirkung oder funktion erfolgt durch die erweiterung und fortführung der sich seit 2011 im entstehen befindenden interviewsammlung *some democratic fictions*. diese fließen direkt und indirekt permanent in die arbeit an (*katastrophen 11/15*) *ideal paradise* ein.

CHRONOLOGIE **im entwicklungsprozess des gesamtprojekts** **(katastrophen 11/15) ideal paradise**

im rahmen von (*katastrophen 11/15*) *ideal paradise* entstehen bis ende 2015 verschiedene formate in der auseinandersetzung mit der struktur der katastrophe. in unterschiedlichen zusammenhängen generiert das projekt installationen, performances, lectures, symposien, stadtinterventionen in städten wie wien, düsseldorf, brüssel, zagreb und sucht für weitere kollisionen und kollaborationen beständig mitstreiter_innen, partner_innen und unterstützer_innen. bisherige partner sind tanzquartier wien, FFT düsseldorf, Bhive athen, ashkal alwan beirut, gefördert von wien kultur. die einzelnen formate, die im zeitraum von mai 2013 bis ende 2015 entstanden sind und entstehen werden sind als künstlerische formate gleichberechtigt, informieren sich gegenseitig und wirken an ihren übergängen aufeinander ein.

2013

method body - lecture claudia bosse

im rahmen von scores no. 7 "intact bodies" 22. juni / tanzquartier wien, studios

thoughts meet space vienna - installation von claudia bosse

research und rauminstallation unter verwendung der interviews aus der sammlung *some democratic fictions*, juni / zollamstkantine wien

some democratic fictions beirut - interviewsammlung

residency, research, interviews, oktober / auf einladung von ashkal alwan beirut

thoughts meet space beirut - rauminstallation/stadtintervention unter verwendung der interviews aus der sammlung *some democratic fictions*, oktober / auf einladung von ashkal alwan beirut

(in)valid bodies - lecture claudia bosse

im rahmen des symposiums "public bodies - dramaturgies of exposure", in zusammenarbeit mit dem institut für medien- und kulturwissenschaft an der heinrich-heine-universität düsseldorf und FFT düsseldorf, 15. november / düsseldorf

katastrophen: momente des umschlags -

research workshop von claudia bosse mit günther auer, alain franco, omar nagati, sandra noeth und marcus steinweg, 16.-21. dezember / auf einladung von tanzquartier wien

2014

what about catastrophes? - PERFORMANCE I

10.-13. april / tanzquartier wien / halle G

in koproduktion mit tanzquartier wien

imagine! catastrophe. imagine! paradise. some imaginary landscapes -

gastprofessur + szenisches projekt von claudia bosse

mit dem masterstudiengang "szenische forschung" der ruhr-universität in

bochum, präsentation am 11. juli, 12 stunden / kunsthallen bochum

catastrophic paradise - PERFORMANCE II

im rahmen der serie "DECOLONIZE! performative strategien für ein

(post)koloniales zeitalter", eine koproduktion von FFT düsseldorf,

unterstützt von kunststiftung NRW und NATIONALES PERFORMANCE NETZ

(NPN), 24.+26.+27. september / botschaft am worringer platz in düsseldorf

politics of paradise and catastrophes - about the

construction of time, acts and narratives - symposium

vom FFT düsseldorf in zusammenarbeit mit dem institut für

medien- und kulturwissenschaft an der heinrich-heine-universität

düsseldorf, am 27. september / botschaft am worringer platz in

düsseldorf

some democratic fictions athens - interviewsammlung

residency, research, interviews, unterstützt von bka,

oktober / auf einladung von Bhive, athen

thoughts meet space athens - rauminstallation

unter verwendung der interviews aus der

sammlung *some democratic fictions*, unterstützt

von bka, oktober / auf einladung von Bhive, athen

2015

some democratic fictions cairo - interviewsammlung

research, interviews, unterstützt von szenenwechsel (robert bosch stiftung), januar/

februar / kairo,

thoughts meet space cairo - rauminstallation

unter verwendung der interviews aus der sammlung *some democratic fictions*,

unterstützt von szenenwechsel (robert bosch stiftung), januar/februar /

hotel viennoise in kairo

catastrophic paradise - PERFORMANCE II österreichische

erstaufführung am 20.+ 21. März / tanzquartier wien

a first step to IDEAL PARADISE - performance + installation

25.+26. april (performance) / 30. april - 2. mai (installation),

donaufestival Krems

catastrophic paradise - PERFORMANCE II gastspiel

16.-26. september / zeitraumexit, festival wunder der

prärie, mannheim

a second step to IDEAL PARADISE -

rauminstallation und **a third step to IDEAL**

PARADISE - performance

27. juli -16. august / ImPulsTanz - Vienna

International Dance Festival,

weltmuseum wien

IDEAL PARADISE - PERFORMANCE III

uraufführung

november / wien

CHEAP METHOD EDITION:

catastrophes and paradise

publikationsserie 3rd issue,

winter / wien



installation *a first step to IDEAL PARADISE*, claudia bosse, donaufestival

theatercombinat

ist eine compagne zur produktion unabhängiger kunst- und theaterarbeiten, geleitet von der künstlerin und regisseurin claudia bosse. sie versammelt schauspieler_innen, performer_innen und tänzer_innen sowie theoretiker_innen, sound- und medienkünstler_innen, architekt_innen, bildende künstler_innen und techniker_innen zur erforschung und umsetzung theatraler konzepte, die das theater über seine grenzen treiben und neue weisen der kommunikation mit dem publikum, dem raum und der organisierung von öffentlichkeit initiieren.

die produktionen erschaffen innovative, experimentelle aktions- und wahrnehmungsräume zwischen theater, installation, choreografie, performance und diskurs. die raumspezifischen arbeiten entstehen in zeiträumen von einer woche bis zu vier jahren in wien und städten wie tunis, zagreb, prag, düsseldorf, new york, genf, braunschweig, hamburg, podgorica oder berlin und umfassen stadtinterventionen, (chorische) gesamttraumchoreografien, tragödienkomplexe, politische theaterhybride sowie diskurse zu theorien der praxis.

claudia bosse (D/A)

ist künstlerin, choreografin und künstlerische leiterin von theatercombinat. nach dem studium der theaterregie an der hochschule für schauspielkunst ernst busch berlin arbeitet sie im bereich des (experimentellen) theaters zwischen installation, (raum)choreografie, urbaner intervention und generiert *politische hybride* als immer raumspezifische settings mit besonderen konstellationen für unterschiedliche öffentlichkeiten. claudia bosse entwickelt international installationen und arbeiten für museen, architekturen, theater sowie stadträume. sie unterrichtet, hält vorträge, publiziert, initiiert oder nimmt teil an research-projekten und arbeitet kontinuierlich zusammen mit künstlern und theoretikern verschiedener genres. für die stadtintervention *bambiland* erhielt sie 2009 den nestroypreis. nach der vierjährigen serie *tragödienproduzenten* (2006-2009 mit theatercombinat) mit inszenierungen in genf, wien, düsseldorf und braunschweig und der serie *politische hybride* (seit 2010) mit arbeiten in new york, wien, tunis, zagreb, düsseldorf etc. entwickelt sie derzeit (*katastrophen 11/15*) *ideal paradise*, ein langzeitprojekt in verschiedenen künstlerischen formaten bis 2015. parallel entsteht die multinarrative sammlung *some democratic fictions* bestehend aus video-/audiointerviews, erstellt in verschiedenen geopolitischen kontexten (seit 2011 in nyc, athen, kairo, alexandria, tunis, frankfurt, zagreb, tel aviv, jerusalem, brüssel (matonge), beirut u.a. (in zusammenarbeit mit günther auer), die in temporären archiven je ortsspezifisch öffentlich wird.

arbeiten, projekte und kooperationen unter

www.theatercombinat.com, <http://claudiabosse.blogspot.co.at/>

auswahl inszenierungen / installationen:

2015: *a first step to IDEAL PARADISE* performance / installation donaufestival krems. *catastrophic paradise* performance, österreichische erstaußführung im tanzquartier wien, halle G; *thoughts meet space cairo* installation & open archive im hotel viennoise, kairo. 2014: *thoughts meet space athens* installation & open archive, Bhive, athen; *catastrophic paradise* performance, uraufführung in der botschaft am worringer platz, FFT düsseldorf; *what about catastrophes?* performance, uraufführung, tanzquartier wien, halle G. 2013 *thoughts meet space beirut* installation & open archive bei ashkal alwan, beirut; *designed desires* performance im rahmen von "public bodies", FFT düsseldorf, im venus & apoll düsseldorf; *thoughts meet space* installation in koproduktion mit tanzquartier wien in der zollamtskantine wien; *designed desires* performance im rahmen von "feedback [2nd edition]", tanzquartier wien, in der zollamtskantine wien. 2012: *designed desires* performance, uraufführung in der zollamtskantine wien, *structures of circumstances* installation im rahmen von "cittadellarte – teilen und verändern", kunsthaus graz; *dominant powers. what is to be done then?* museum of contemporary art (MSU)/EUROKAZ festival, zagreb; *biographical landscapes of new zagreb* art-transfer und live-installation im museum of contemporary art zagreb (MSU); *BURNING BEASTS* performance im frankfurter kunstverein. DOMINANT POWERS. QUE FAIRE, ALORS? im rahmen der journées théâtrales de carthage, tunis. 2011: *dominant powers. was also tun?* im DOMPOWpalace wien; *DER RAUM DER RAUM DAS BILD DAS BILD DAS BETT DER BAUM UND DIE ENTBLOßSUNG DER LEIBER* begehbare raumskulptur im leopold museum wien im rahmen von „melancholie und provokation. das egon schiele projekt“. *THE TEARS OF STALIN* eine dreiteilige stadt intervention in prag im rahmen von "INTERSECTION - der prag quadriennale für performance, design, raum"; wiederaufnahme *VAMPIRES OF THE 21ST CENTURY ODER WAS ALSO TUN?* mit neuem material aus new york in einer deutsch/englischen version, wien; kuratierung von *the future of the vampires* ein public research mit gästen, lectures, performance try outs, sound lectures und einer installation; *dominant powers- landschaften des unbehagens* ein installativer dialog zwischen claudia bosse und günther auer im kartographischen institut, wien; *kybernetische einsamkeiten - in zeiten eines nicht kommenden aufstands*, genf; *vampires of the 21st century or what is to be done then?* im rahmen einer residency am watermill center, new york; *pieces of movement for orchestra* ein projekt von tanzquartier wien und RSO rundfunk symphonie orchester wien mit vier anderen choreographen, wien.

véronique alain (F)

studierte schauspiel am conservatoire de genève und arbeitete unter anderem mit yan duyvendak, guillaume beguin, josef szeiler, maya boesch, arnaud meunier und youri pogrebitchko. mitwirkung in filmen von chantal akerman, yvan butler, claude chabrol, chad chenouga, jacques doillon, roman polanski und alain tanner. zuletzt spielte sie in produktionen der regisseure jacques osinski, arnaud meunier, youri pogrebitchko und stuart seide. zusammenarbeit mit claudia bosse als darstellerin in *phèdre* am théâtre du grütli in genf (2008), *phèdre review* am schauspielhaus wien (2009) und *falsche erinnerung* am tanzquartier wien (2009) sowie *designed desires* in wien und düsseldorf (2012/2013).

günther auer (A)

geboren 1965, medienkünstler, studierte komposition und elektroakustische komposition an der universität für musik und darstellende kunst in wien, wo er im anschluss als lehrbeauftragter im bereich musik und computer tätig war. er arbeitet in kooperation mit unterschiedlichsten künstlern und in unterschiedlichsten formaten. seit 2009 arbeitet er vorrangig mit der regisseurin claudia bosse an stimm- und klangarchitektonischen erweiterungen im öffentlichen und privaten raum (*a first step to IDEAL PARADISE, catastrophic paradise, what about catastrophes?, designed desires, dominant powers. was also tun?, vampires of the 21st century, dominant powers - landschaften des unbehagens, je veux un mot vide que je puisse remplir, 2481 disaster zone, rehe und raketen*). 2012/2013 senior artist an der universität für angewandte kunst im bereich digitale kunst.

silke bake (D)

arbeitet als dramaturgin, kuratorin und produzentin. bevor sie nach wien ging arbeitete sie für das tat in frankfurt, die akademie der künste, das haus der kulturen der welt, das hebbel-theater und theater der welt 1999 in berlin. in wien war sie zwischen 2002-06 am tanzquartier wien zuständig für dramaturgie, programm und research, dann mitglied des kuratoriums für off-theater und tanz der stadt wien. als dramaturgin und managing director verantwortete sie von 2007-09 gemeinsam mit dem kurator andré lepecki das performing arts festival in transit am haus der kulturen der welt, berlin; das nu performance festival on hospitality im rahmen von kulturhauptstadt tallinn 2011 gestaltete sie mit peter stamer und 2012 das cage-projekt *song books* als spielanleitung an der akademie der künste berlin in zusammenarbeit mit reinhild hoffmann, katrin deufert, thomas plischke. die erste ausgabe des performance festival *performance platform. body affects* kuratierte und realisierte sie gemeinsam mit bettina knaup an den sophiensaelen im juli 2012. 2012/13 entwickelte sie gemeinsam mit peter stamer, adham hafez, ismail fayed und anderen kulturschaffenden aus choreografie und architektur das raum-performance-projekt *a future archeology* in berlin, wien, kairo. neben ihrer mentoren tätigkeit arbeitet sie als dramaturgin und künstlerische managerin mit der choreografin anne juren/ wiener tanz und kunstbewegung seit 2012, mit der berliner künstlerin siegmar zacharias und der wiener künstlerin claudia bosse seit 2014.

anna etteldorf (D/A)

geboren 1987, studierte europäische literatur und theaterwissenschaft in mainz und wien. nach einem fsj kultur im staatstheater mainz und anschließenden ausstattungsassistenzen sowie praktika beim autorenfestival *neue stücke aus europa* und in der dramaturgie des volkstheaters wien arbeitet sie seit 2012 in der produktion bei theatercombinat. seit 2014 zusammenarbeit mit akemi takeya. mit *versatorium - verein für gedichte und übersetzen* realisiert sie projekte zwischen übersetzung, theater, poesie und performance.

sigrid gareis (D)

die studierte ethnologin baute in den 1990er jahren die bereiche theater/tanz und internationale kulturarbeit im siemens arts program auf und war mitbegründerin von tanz- und theaterfestivals in moskau, münchen, nürnberg und greifswald. von 2000 bis 2009 war sie gründungsintendantin des tanzquartier wien, von 2011 bis 2014 generalsekretärin

die akademie der künste der welt in köln. heute ist sie als kuratorin und dramaturgin für tanz und theater tätig und übt dozententätigkeiten an verschiedenen europäischen universitäten aus. zahlreiche jury-, berater- und beiratstätigkeiten sowie diverse buchpublikationen.

sandra hartinger (A)

geboren 1986 in oberösterreich. 2000-2005 ausbildung grafik- und kommunikationsdesign an der htl1 linz für bau & design, von 2005 bis 2008 lehre und arbeit als konditorin. diplomstudium theater-, film- und medienwissenschaft an der uni wien von 2008-2014. 2015 gründung "marie fiolle. verein für kunst und kultur" für projekte im kulturbereich.

baerbel mueller (A)

ist praktizierende architektin (nav_s baerbel mueller) und assistant professor / senior lecturer am institut für architektur (IoA) an der universität für angewandte kunst wien. sie studierte architektur an der alanus hochschule für kunst und gesellschaft und der akademie der bildenden künste, wien, die sie 2002 mit auszeichnung abschloss. 2002 bis 2011 unterrichtete sie im studio von wolf d. prix (studio prix) und leitete studentische projekte sowie transdisziplinäre kurse. seit oktober 2011 ist sie leiterin des kürzlich etablierten IoA „lab [applied] foreign affairs“, das räumliche und kulturelle phänomene in ländlichen und urbanen gebieten der afrikanischen sub-sahara durch research-basierte workshops und exkursionen untersucht. 2004 bis 2008 kollaborierte sie mit einem partner als „nav_s andrea boerner baerbel mueller“ und legte ihren fokus auf urbane research-projekte in der westlichen und nicht-westlichen welt, wie z.b. bei vienna intensities für die biennale in venedig 2006. 2008 gründete sie „nav_s baerbel mueller [navigations in the field of archi- tecture and urban research within diverse cultural contexts]“ und arbeitet zurzeit vermehrt an projekten in ghana und im kongo.

michael o'connor (US/A)

ist choreograf, tänzer und dozent, und wohnt seit 2007 in wien. er absolvierte sein bachelorstudium in modern dance an der university of utah. von 2003-2010 war er mitglied der cie. willi dorner mit welcher er in zahlreichen bühnenstücken performte und bei der kreation und performance von *bodies in urban spaces* in über 30 städten assistierte. seine eigenen arbeiten wurden u.a. bei ImPulsTanz - Vienna International Dance Festival, im tanzquartier wien (tqw), wuk, brut und bei den burgenland tanztagen gezeigt. derzeit absolviert er sein masterstudium in choreografie an der amsterdam school of the arts mit dem schwerpunkt auf dem betrachten von bewegung und interagierenden körpern durch die mittel der kognitiven wissenschaften.

diego rojas (CHL/A)

geboren 1989 in coquimbo, chile, arbeitet in den bereichen bühnen- und kostümbild, sowie als make-up artist. 2011 absolvierte er den bachelor in kunst- und theaterwissenschaften mit auszeichnung an der universidad de chile. seit 2011 studiert er bühnen- und filmgestaltung an der universität für angewandte kunst in wien. seine arbeiten für film, oper, tanz und performances entstanden unter anderem für neue oper wien, universität für musik und darstellend kunst, infamous pictures, ImPulsTanz wien, moshel film. aktuell arbeitet er an seiner kurzfilmtrilogie *monster trilogy*.

constantin schädle (D)

geboren 1989 in köln, studierte nach seinem abitur theaterwissenschaft und kunstgeschichte (bachelor) in bochum. seit 2011 arbeitet er als schauspieler/akteur in freien theater-produktionen in köln und duisburg. im sommersemester 2014 begann er das master-studium "szenische forschung" an der ruhr-universität bochum, wo claudia bosse als gastdozentin mit den studierenden arbeitete.

elisabeth bakambamba tambwe (CG)

geboren 1971 in kinshasa (dr kongo), aufgewachsen in frankreich. dort studierte sie kunst und erhielt 1998 ihren master-abschluss in bildender kunst mit auszeichnung der jury beim tourcoing school of the art für ihre arbeit der skulptur. im jahr 2005 gründet sie die dance company dixit, ein forschungslabor des zeitgenössischen schaffens, wo tanz, bildende kunst und sound-kreationen sich kreuzen. heute lebt elisabeth bakambamba tambwe in wien und arbeitet als choreografin, performerin und bildende künstlerin.

kathrin tiedemann (D)

studierte theaterwissenschaft und germanistik. sie war dramaturgin auf kampnagel in hamburg, mitbegründerin und kuratorin des festivals "reich & berühmt" in berlin und arbeitete als redakteurin und autorin. seit 2004 ist sie künstlerische leiterin und geschäftsführerin des forum freies theater (FFT) in düsseldorf.

marco tölzer (D/A)

geboren 1978. nach einer ausbildung zum tischler, studium der theaterwissenschaften und philosophie an der uni wien. seit 2009 ist er verantwortlich für die technische leitung / bauten / objektumsetzungen bei theatercombinat.

florian tröbinger (A)

geboren 1978. schauspielstudium 1999-2003. permanente mitarbeit beim "dramaforum" von uniT. arbeitete mit claudia bosse bereits in deren choreographers' venture *ENJOY YOUR ENERGETIC DEMOCRATIC BODY!* bei ImPulsTanz - Vienna International Dance Festival 2012 in wien zusammen, sowie im herbst 2012 bei *designed desires* in wien und düsseldorf, bei *the breath of thoughts and death, closing act, what about catastrophes?, catastrophic paradise* und *a first step to IDEAL PARADISE*.

ilse urbanek (A)

geboren 1935, war als lehrerin an einem wiener gymnasium tätig und hat schon des öfteren an mehreren performances von claudia bosse, doris uhlich u. a. mitgewirkt. zusammenarbeit mit claudia bosse u.a. bei *anatomie sade /wittgenstein, die perser, dominant powers. was also tun?, designed desires* in wien und düsseldorf, *catastrophic paradise* sowie *a first step to IDEAL PARADISE*.

elizabeth ward (US)

geboren in den usa, ist tänzerin und choreografin. sie arbeitet in nordamerika und europa. ihre eigenen arbeiten wurden im kinitiras residency zentrum in athen und im movement research der judson church, danspace, AUNTS, dixon place, und der chocolate factory in new york gezeigt. arbeitete mit claudia bosse in deren choreographers' venture *ENJOY YOUR ENERGETIC DEMOCRATIC BODY!* bei ImPulsTanz - Vienna International Dance Festival 2012 in wien zusammen und performte in *what about catastrophes?* im april 2014, *catastrophic paradise* in düsseldorf und wien sowie *a first step to IDEAL PARADISE*.

margot wehinger (A)

geboren 1983. studierte theater-, film- und medienwissenschaft an der universität wien. 2012 produktionsmitarbeiterin bei *DESIGNED DESIRES* / wien. seit oktober 2013 ist sie bei theatercombinat als produktionsleitung tätig u.a. bei der wiederaufnahme *designed desires* / tanzquartier wien im rahmen von feedback [2nd edition], *designed desires (medium version)*, *what about catastrophes?*, *catastrophic paradise* und *a first step to IDEAL PARADISE*. seit september 2014 arbeitet sie außerdem im filmarchiv austria.

kontakt

anna etteldorf
mommsengasse 23/1-2
1040 wien
+43 1 52 22 509
+43 699 10 381 117
buero@theatercombinat.com
www.theatercombinat.com